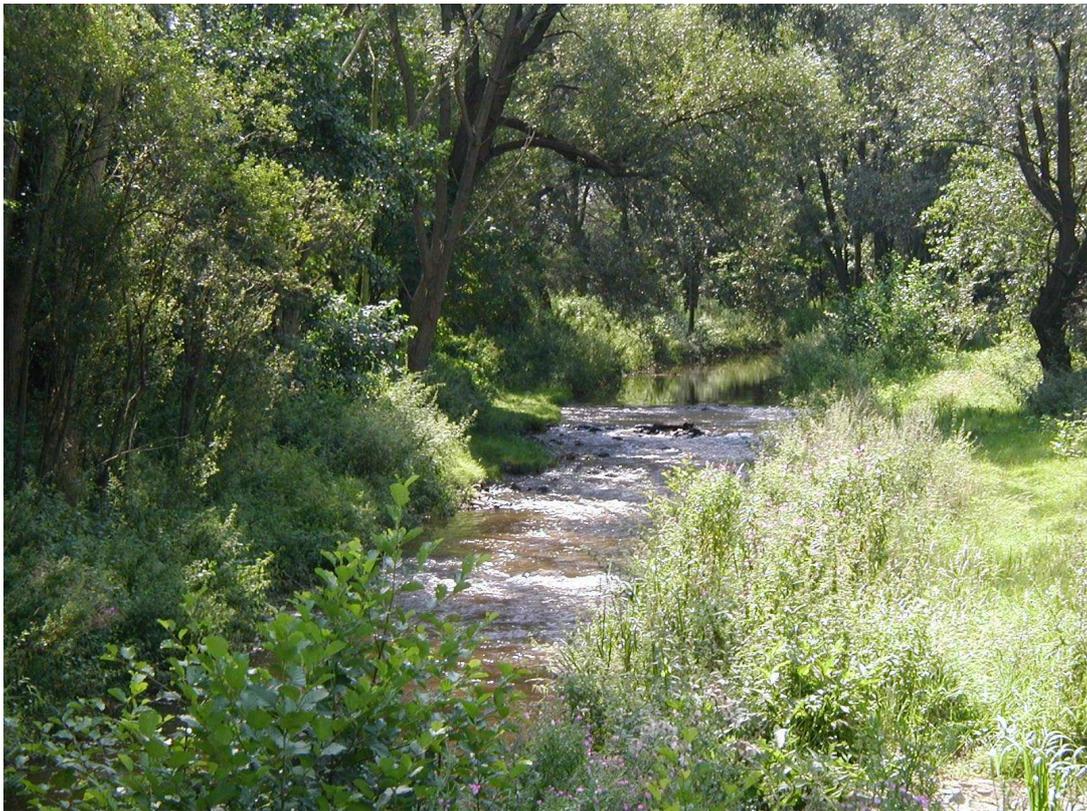


# Die Hache hat gewonnen

Hache als erstes Gewässer in Niedersachsen wieder ökologisch durchgängig

Spezialuntersuchung belegt Erfolg der Renaturierungsmaßnahmen



## **Sohlgleite oberhalb der Barrier Mühle**

Foto: Jochen Voigt, Syke-Barrien - Erstes Biohofrestaurant in Norddeutschland - [www.biovoigt.de](http://www.biovoigt.de)

Als erstes Gewässer in ganz Niedersachsen ist die Hache wieder ökologisch durchgängig; dies belegt eine Untersuchung der Bezirksregierung Hannover, bei der alle Flüsse und Bäche aus dem Niedersächsischen Fließgewässerprogramm zum Stand der Umsetzung des Programms überprüft wurden.

Bei der ersten Grundsatzbesprechung zur Aufstellung des „Rahmenplans zur Erhaltung und Naturnahen Umgestaltung der Hache und der Ochtum“ am 4. November 1992 ging man wegen des finanziellen und organisatorischen Aufwandes noch von "mehreren Jahrzehnten" für die Umsetzung aller erforderlichen Maßnahmen aus. Die damals noch neuen und unerwarteten Finanzierungsmöglichkeiten besonders aus EU-Programmen und das stete Bemühen der vielen Anlieger, Vereine, Verbände und Behörden und das persönliche Engagement der dort Verantwortlichen haben jedoch zu diesem viel schnelleren Erfolg geführt.

Mitglieder der vom damaligen Staatlichen Amt für Wasser- und Abfall Sulingen geleiteten Lenkungsgruppe waren:

- Aktion Saubere Hache \*)
- Bezirksregierung Hannover
- Niedersächsisches Landesamt für Ökologie
- Landkreis Diepholz
- Senator für Umweltschutz und Stadtentwicklung Bremen
- Stadt Syke
- Stadt Bassum
- Gemeinde Weyhe
- Mittelweserverband
- Wasser- und Bodenverband Hache-Hombach-Verband

\*) Zusammenschluss folgender Naturschutzverbände und Vereine:  
BUND, NABU, Angelsportverein Syke, Wiking Faltbootwanderer Kirchweyhe

Bei Kosten von insgesamt ca. 1,487 Millionen Euro (bis einschließlich 2002 (ohne die unter dem Jahr 1993 genannten 11 ha Vorratsflächen für die Randstreifen)) waren es insbesondere die Zuschüsse der Europäischen Union in Höhe von insgesamt rd. 500.000 Euro, die die zur Co-Finanzierung erforderlichen nationalen Mittel "in Fluss" brachten.

Den ökologischen Erfolg der Maßnahmen belegen die Untersuchungen, die 2001 und 2002 im Bereich der Mühle in Sudweyhe durchgeführt werden (1).

## Alle Maßnahmen im Überblick

Bis einschließlich 2002 wurden sämtliche Leistungen zur Planung, Oberbauleitung und Bauleitung aller Umgestaltungsmaßnahmen (Ausnahme: Brückenbauarbeiten Sudweyhe durch Straßenbauamt Nienburg und Oberbauleitung Mühle Neubruchhausen durch Mittelweserverband) vom Ingenieurbüro IDN erbracht (2). In dieser Zeit wurden alle Maßnahmen vom Mittelweserverband (3) als Maßnahmeträger (MT) durchgeführt. Die Umgestaltung der Stauanlage der Mühle Neubruchhausen bildete den Anfang von weiteren Maßnahmen unter der Maßnahmeträgerschaft des Wasser- und Bodenverbandes Hache und Hombach (WaBo Hache und Hombach) als dem hier zuständigen Unterhaltungsverband.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

Baubeginn    Kurze Beschreibung; Auftragnehmer (AN); Maßnahmeträger (MT)

- (1)  
1993            Erwerb und lagerrichtige Zuordnung von rd. 11 ha Vorratsflächen zur Ausweisung von bis zu 40 Meter breiten Gewässerrandstreifen an der Ochtum im Zuge des Flurneuordnungsverfahrens Ochtum  
Verfahrensdurchführung durch das Amt für Agrarstruktur (AfA) Sulingen

- (2) Beseitigung von drei Sohlabstürzen unterhalb der Mühle Sudweyhe  
1995 Auftragnehmer (AN): Fa. Haschke, Sudweyhe

Hier wurden die 1959 am Ende des damaligen Ausbaubereichs aus Stahlspundbohlen hergestellten Sohlabstürze entfernt und durch flach geneigte Sohlgleiten ersetzt.



- (3) Umgehungsgrinne mit Sohlgleiten in der Hache an der Mühle Sudweyhe  
1997/98 einschließlich Rekonstruktion des alten Mühlenzuleiters  
AN: Fa. Mittelweser Tiefbau, Warpe-Nordholz und Fa. Pfeifenbring, Gyhum-Bockel

Hier erhielt die Hache im Bereich der Mühle ein völlig neues Bett einschließlich einer neuen Brücke im Zuge der Landesstraße L 334. Innerhalb dieses neuen Gewässerabschnittes wurden drei Sohlgleiten angeordnet; damit wird der zuvor vorhandene Höhenunterschied von ca. 1,70 Metern so weit abgeflacht, dass die Hachebewohner auch hier bergauf und bergab keine Probleme mehr haben. Oberhalb dieses Umflutgerinnes wurde eine Verbindung zu dem alten und reaktivierten Mühlenzuleiter hergestellt. Damit ist die Versorgung des Grabensystems innerhalb des unmittelbar angrenzenden Gutes Sudweyhe zur Sicherung der Gebäudegründungen (Pfahlgründungen und Holzroste) und des Mühlrades selbst nur zu Schauzwecken sichergestellt.

- (4) Sohlgleiten in der Hache an der Barrier Mühle  
1999 AN: Fa. Jela-Bau, Bremen, Fa. Schmieding, Holzwickedede  
Hier wurde das Gewässer in Fließrichtung zweigeteilt. In dem nun tieferen und ober- und unterhalb mit flachen Sohlgleiten ergänzten Gewässerteil können sich die Hachebewohner nun ungestört bergauf und bergab bewegen. Das Mühlrad jedoch wird über den Mühlteich und einen hochgelegten Triebwasserkanal unter der Kreisstraßenbrücke hindurch zum Wasserrad der Barrier Mühle geführt und in der zur Energiegewinnung erforderlichen Höhe mit Wasser versorgt.

- (5)  
2000  
Sohlgleiten in der Hache unmittelbar unterhalb der Mühle im Stadtkern von Syke  
AN: Fa. Mittelweser Tiefbau, Warpe-Nordholz

Hier wurde innerhalb und unterhalb des Mühlengerinnes die gesamte Gewässersohle durch Herstellung einer Gleite so weit angehoben, dass der dort vorhandene Absturz "überbaut" und damit als Wanderungsbarriere unwirksam wurde. Ergänzend wurde in der über dem Gewässer befindlichen Biergartenterrasse noch ein Lichtband eingebaut, um für die darunter wandernden Arten den "Tunneleffekt" so gering wie möglich zu halten.

- (6)  
2000  
Umgehungsgrinne mit Sohlgleiten in der Hache im Bereich Mühle Neubruchhausen mit Herstellung eines Wellstahl-Maulprofil-Durchlasses (Hamco)  
AN: Fa. Mittelweser Tiefbau, Warpe-Nordholz; MT: WaBo Hache und Hombach

Hier wird die Hache nun um den Mühlenstau herumgeführt. Dazu wurden zwei schon lange Zeit ungenutzte und verschlammte Fischteiche zur "neuen" Hache umgebaut und eine neue Brücke (Hamco Wellstahl Maulprofil) mit ca. 2,50 m lichter Weite und rd. 1,90 m Höhe im Mühlenweg hergestellt. Innerhalb der rd. 90 m langen "Umflut" sind drei flach geneigte Sohlgleiten hergestellt worden. Durch die flache Ausbildung der Gleiten fließt die Hache auch hier in Neubruchhausen nun so langsam, dass die Barrierewirkung nun bei allen ehemaligen Hachemühlen in Sudweyhe, Syke-Barrien, Syke-Zentrum und Neubruchhausen beseitigt ist.

- (7)  
2001 bis  
2002  
Untersuchung der Wirksamkeit von Sohlgleiten in der Hache im Bereich Mühle Sudweyhe  
AN: Ing.-Büro bioconsult, Bremen (1)  
[www.bioconsult.de](http://www.bioconsult.de)

- (8)  
2003 bis  
2005  
Umwandlung von 4 Kulturstauen in Flach geneigte Sohlgleiten zwischen Syke-Barrien und Sudweyhe  
AN: Firmen Hasche, Sudweyhe und Mittelweser Tiefbau, Warpe-Nordholz  
MT: WaBo Hache und Hombach

Zur Überbrückung der bis zu 0,80 Meter hohen Wasserspiegeldifferenzen wurden hier ein ca. 300 Meter langes Umgehungsgerinne (Barrien) und drei Sohlgleiten im Gewässerprofil hergestellt.



Foto: Wilfried Meyer in „Die Hache“

(9) 2007 Erwerb und lagerichtige Zuordnung von rd. 2,3 ha (einschl. 0,2 ha durch Gemeinde Weyhe) Vorratsflächen zur Ausweisung von Gewässerrandstreifen an der Ochtum und an der Hache im Zuge des Flurneuerungsverfahrens Kirchweyher See  
Verfahrensdurchführung durch das Amt für Agrarstruktur (AfA) Sulingen

(10) 2008 Herstellung von Kiesbetten im Stadtbereich von Syke (hinter Famila)  
AN: Fa. Haschke, Sudweyhe; MT: WaBo Hache und Hombach

Durch das Einbringen von Kies wurden Laichhabitats besonders für Salmoniden und alle übrigen Kieslaicher wie z.B. das geschützte Neunauge geschaffen.



Neunaugenquerder - Foto: Rainer Ausborn, LPV Große Aue

(11) 2008 bis 2009 Herstellung einer ökologisch gestalteten Flutmulde an der Hache im Bereich des Gutes Sudweyhe  
AN: Fa. Mittelweser Tiefbau, Warpe-Nordholz; MT: Gemeinde Weyhe

Die Maßnahme wurde größtenteils auf gemeindeeigenen Flächen umgesetzt. Für die zusätzlich benötigten Flächen erfolgte der Grunderwerb durch Flächentausch im Zuge Flurneuerungsverfahrens Kirchweyher See



Weitere Erläuterungen dazu unter: <https://www.veyhe.de/portal/seiten/flutmulde-und-oe-kologische-umgestaltung-der-hache-9000188-21850.html>

(12)  
2012

Herstellung von Strömungslenkern und Rauschen in der Hache zwischen Syke und Syke-Barrien unterhalb der neuen Kreuzung mit Win-Gas-Leitung DN 1400  
AN: Win-Gas; MT: WaBo Hache und Hombach

Zum Kompensation örtlicher und durch das Raumordnungsverfahren nicht abgedeckter Eingriffsfolgen der Kreuzung der Win-Gas-Leitung DN 1400 mit der Hache wurden auf einer Strecke von ca. 500 Metern Strömungslenker und Rauschen aus Kies in die Hache eingebaut. Die Maßnahme wurde in enger Abstimmung mit der Stadt Syke und den Niedersächsischen Landesforsten als Gewässeranlieger und Eigentümern der angrenzenden Aue und dem Niedersächsischen Landessportfischerverband durchgeführt und hat eine nachhaltige Verbesserung der Gewässerstruktur und die Wiedervernässung der angrenzenden Aue zur Folge. Gleichzeitig wurde das Angebot von Laichhabitaten besonders für Salmoniden und alle übrigen Kieslaicher deutlich erhöht.



***Sicherlich war diese „Bauwüste“ im Raumordnungsverfahren so nicht vorgesehen - und die hier querende Hache hatte darunter zu leiden!***



(13)  
2014

Herstellung von Strömungslenkern in der Hache im Bereich Syke-Steimke  
AN: NAJU - Syke mit Fa. Haschke; MT: WaBo Hache und Hombach

Zur Strukturverbesserung dieses Gewässerabschnitts wurden anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Kreissparkasse Syke von der NAJU (Jugendabteilung des NABU-Syke) und maschinell unterstützt von der Fa. Haschke fünf inklinante Strömungslenker aus Totholz und autochtonem Kies in die Hache eingebaut.



(14)  
2015

Einbringen von Totholz durch gezieltes Fällen von in Gewässernähe stehenden Bäumen durch Facharbeiter der niedersächsischen Forstverwaltung im Bereich Neubruchhausen-Freidorf  
(AN): Nds. Forstverwaltung; MT: Verband

In Absprache mit der Forstverwaltung, dem Landkreis und dem Verband fällten die Forstmitarbeiter einige der angrenzenden Erlen so geschickt, dass diese direkt in die Hache fielen; die Hache muss sich nun um die eingetragenen Materialien herum neue Fließwege suchen. An vielen Stellen sind schon wieder natürliche Strukturen erkennbar. Dieser Renaturierungsprozess wird noch einige Jahre dauern, die Macher sind jedoch überzeugt davon, dass das eigendynamische Potential der Hache in diesem Bereich für eine naturnahe Rückentwicklung ausreicht.



(15)  
2016

Herstellung von Strömungsglenkern und Rauschen in der Hache unterhalb der B6 in Syke-Barrien und im Bereich Lahausen  
AN: Nabu Syke mit Fa. Haschke; MT: Nabu Syke

Zur Strukturverbesserung dieses Gewässerabschnitts wurden im Zuge des „Day of Caring“ von Mitarbeitern der Fa. Anheuser-Busch InBev und maschinell unterstützt von der Fa. Haschke drei diagonale Grundschwelle aus autochtonem Kies in die Hache eingebaut. Durch die schräge Anordnung und die spezielle Ausformung der Grundschwelle werden Fließrichtung und Fließgeschwindigkeit verändert und so die eigendynamische Gewässerentwicklung unterstützt.



(16)  
2016

Herstellung von sieben diagonalen Grundswellen aus autochtonem Kies zwischen Barrien und Syke.  
AN: Fa. Haschke; MT: Nabu Syke

Verbesserung der Gewässerstruktur und Unterstützung der eigendynamischen Gewässerentwicklung sowie Monitoring (Fischfauna, Makrozoobenthos) einiger im Einzugsgebiet der Hache durchgeführter Renaturierungsmaßnahmen.



(17)  
2016

Herstellung von vier Strömunglenkern, Beseitigung naturfremder Ufersicherungen (Waschbetonplatten), Herstellung eines Okerrückhaltebeckens, Verschluss okerlastiger Zuläufe und Umleitung zum Okerrückhaltebecken im Bereich Syke-Wisloh  
AN: Fa. Haschke; MT: NABU Syke

In diesem Bereich stellt die Belastung der Hache durch sehr eisenhaltige (Oker) Zuläufe eine wesentliche Beeinträchtigung der Wasserqualität der Hache dar. Neben der Verbesserung der Gewässerstruktur durch die Strömunglenker wird mit der Herstellung des Okerrückhaltebeckens die Wasserqualität der Hache in diesem Bereich deutlich verbessert.



(18)  
2017

(Wieder-) Herstellung des Altlaufs der Hache südlich des Freibades im Ortsteil Sudweyhe der Gemeinde Weyhe  
AN: Fa. Haschke; MT: NABU Weyhe

Auf Grundlage historischer Karten wurde hier der Hache-Altlauf wiederhergestellt. Dabei wurde die alte Linienführung nur grob und hydraulisch unterdimensioniert (wieder-) hergestellt. Da auf jegliche Profilbefestigung verzichtet wurde kann die Hache jetzt eigendynamisch ihr „Idealprofil“ entwickeln. Bis dieser Zustand erreicht ist dienen die nur an den Einläufen verfüllten bisherigen Hachearme der Hochwasserentlastung und entwickeln sich zu Stillgewässern.



Foto: Siggj Schritt

(19)  
2018

Herstellung von Strömungslenkern und Rauschen in der Hache zwischen Syke-Barrien und Lahausen und am Hans-Mennel-Weg in Syke  
AN: Fa. Haschke; MT: WaBo Hache und Hombach

Einbau eines weiteren Strömungslenkens im Bereich der zuvor unter Nr. 15 beschriebenen Maßnahme.

Am Hans-Mennel-Weg wurde eine Rausche aus autochtonem Material eingebaut, um die Wasserspiegellage oberhalb anzuheben mit dem Ziel der Wiedervernässung der angrenzenden Aue. Gleichzeitig wurde das Angebot von Laichhabitaten besonders für Salmoniden und alle übrigen Kieslaicher erhöht.



(20)  
2019

(Wieder-) Herstellung von drei Altlaufabschnitten der Hache zwischen Syke-  
Barrien und Weyhe-Lahausen  
AN: Fa. Haschke; MT: NABU Syke

Auf Grundlage historischer Karten wurden hier drei Abschnitte des Hache-Altlaufs wiederhergestellt. Dabei wurde die alte Linienführung nur grob und hydraulisch unterdimensioniert hergestellt. Da auf jegliche Profilbefestigung verzichtet wurde kann die Hache jetzt eigendynamisch ihr „Idealprofil“ entwickeln. Bis dieser Zustand erreicht ist dienen die bisherigen, nur teilweise verfüllten geradlinigen Hacheabschnitte der Hochwasserentlastung und entwickeln sich zu feuchten Auebiotopen.



Besondere Sorgfalt wurde auf die Schonung der bei der

Vorprofilierung angetroffenen Kiesbänder gelegt. Durch den Erhalt dieser den ursprünglichen Gewässertyp bestimmenden Strukturen wurde auch hier das Angebot von Laichhabitaten besonders für Salmoniden und alle übrigen Kieslaicher deutlich erhöht.

Die Urheberrechte aller Bilder liegen – wenn nichts angegeben – beim Wasser- und Bodenverband Hache und Hombach / Georg Kranefoed

Eine Übersicht über die Gesamtkosten, der dafür gewährten EU-Zuschüsse und der Eigenleistungen finden Sie auf Seite 11.

Fundstellen und Kontakte finden Sie auf Seite 13.

## Übersicht der Renaturierungsmaßnahmen an der Hache 1993 bis 2019

MA	Zuschuss EU	Zuschuss Bund/Land	Drittmittel von	Drittmittel Betrag	gesamt
1	39.800,00 €	59.820,00 €	ohne	0,00 €	99.620,00 €
2	500.000,00 €	848.000,00 €	LK DH	170.000,00 €	1.478.000,00 €
3					
4					
5					
6					
7					
8	56.800,00 €	85.200,00 €	ohne	0,00 €	142.000,00 €
9	10.660,00 €	15.980,00 €	Gem. Weyhe	6.660,00 €	33.300,00 €
10	8.000,00 €	2.000,00 €	ohne	0,00 €	10.000,00 €
11	153.016,31 €	80.524,37 €	Gem. Weyhe	124.257,87 €	357.798,55 €
12	0,00 €	0,00 €	WIN-Gas	35.000,00 €	35.000,00 €
13	0,00 €	0,00 €	KSK Syke	7.500,00 €	7.500,00 €
14	0,00 €	13.500,00 €	NABU	1.500,00 €	15.000,00 €
15	0,00 €	13.500,00 €	NABU	1.500,00 €	15.000,00 €
15	0,00 €	13.500,00 €	NABU	1.500,00 €	15.000,00 €
16	0,00 €	13.500,00 €	NABU	1.500,00 €	15.000,00 €
17	0,00 €	0,00 €	Bingo / NABU	16.410,00 €	16.410,00 €
18	0,00 €	13.500,00 €	Stadt Syke	1.500,00 €	15.000,00 €
19	0,00 €	13.500,00 €	Nbank / NABU	367.327,87 €	15.000,00 €
	<b>768.276,31 €</b>	<b>1.172.524,37 €</b>		<b>734.655,74 €</b>	<b>2.269.628,55 €</b>

Das Erreichen der Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) ist hier in Niedersachsen (alleinige!!!) Aufgabe der Landesverwaltung. Trotzdem wurden in den letzten Jahren keine Maßnahmen mehr mit EU-Mitteln gefördert. Das ist der Tatsache geschuldet, dass das Niedersächsische Umweltministerium mit seinem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) die bis dahin hervorragend funktionierende Beratung und Unterstützung bei der Erstellung der Anträge auf EU-Zuschüsse für die vielen zur Mithilfe bereiten Institutionen (Unterhaltungsverbände, Naturschutzverbände, Angelvereine etc.) eingestellt hat. Ob deshalb EU-Mittel in nicht unbeträchtlicher Höhe zurückgemeldet wurden ist nicht bekannt, ist aber zu vermuten und sollte aber einmal hinterfragt werden.

- (1) Bioconsult Schuchard & Scholle GbR  
Umweltplanung, Gewässerkunde, Umweltforschung  
Reeder-Bischoff-Straße 54, 28757 Bremen  
Telefon: +49 (421) 6207108  
Telefax: +49 (421) 6207109  
[info@bioconsult.de](mailto:info@bioconsult.de)  
[www.bioconsult.de](http://www.bioconsult.de)

*Funktionskontrolle des Umgehungsgerinnes an der Sudweyher Mühle in der Hache - Makrozoobenthos und Fische, Juli 2002*

Eine CD mit dem Untersuchungsergebnis kann gegen 3,00 € in Briefmarken beim Mittelweserverband angefordert werden.

- (2) IDN - Ingenieur-Dienst-Nord Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH  
Planungsbüro für Wasserwirtschaft,  
Straßenplanung, Landschaftsplanung,  
Stadt- und Regionalplanung  
Marie-Curie-Str. 13, 28876 Oyten  
Telefon: (04207) 66 80 - 0  
Telefax: (04207) 66 80 77  
[info@idn-consult.de](mailto:info@idn-consult.de)  
[www.idn-consult.de](http://www.idn-consult.de)

- (3) Mittelweserverband  
Hermannstr. 15, 28857 Syke  
Telefon: (04242) 92 24 - 0  
Telefax: (04242) 92 24 99  
[info@mittelweserverband.de](mailto:info@mittelweserverband.de)  
[www.mittelweserverband.de](http://www.mittelweserverband.de)

- (4) Wasser- und Bodenverband Hache und Hombach  
Hermannstr. 15, 28857 Syke  
Telefon: (04242) 57 47 97 - 4  
Telefax: (04242) 57 47 97 - 2  
[info@hache-hombach.de](mailto:info@hache-hombach.de)  
[www.hache-hombach.de](http://www.hache-hombach.de)

**Autor:**

Dipl.-Ing. Georg Kranefoed  
Verbandsingenieur  
Wasser- und Bodenverband Hache und Hombach

Kontaktdaten Verbandsingenieur:  
Bergstr. 20, 28857 Syke  
Telefon: (0151) 59 41 35 21  
[gkranefoed@gmail.com](mailto:gkranefoed@gmail.com)